

**Arbeitstagung
der CSU-Landtagsfraktion
von 14. bis 16. Januar 2025
in Kloster Banz**



**Bayern ist Sportland:
Ja zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Bayern!**

1 Der Sport gehört zu unserer bayerischen Identität. Er verbindet Menschen, unabhängig
2 von Alter, Geschlecht, Herkunft, Sprache und Kultur. Der Freistaat Bayern unterstützt
3 den organisierten Sport deshalb gezielt und kräftig – mit seit Jahren steigenden Mitteln.
4 Alleine im Jahr 2024 haben wir in diesem Bereich mehr als 100 Millionen Euro investiert
5 und die Arbeit der bayerischen Sportverbände und -vereine unter anderem mit der Ver-
6 einpauschale und der Sportstättenförderung unterstützt. Bayern ist damit das Sport-
7 land Nummer eins.

8 Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris haben auf beeindruckende Art
9 und Weise gezeigt, wie der Sport in Zeiten geopolitischer und gesellschaftlicher Span-
10 nungen Völker verbinden und ein ganzes Land für die Dauer der Spiele vereinen kann.
11 Die Olympischen und Paralympischen Spiele bieten Bayern eine historische Chance,
12 sich der Welt erneut als Zentrum für Sport, Lebensfreude, Kultur, Inklusion und Nach-
13 haltigkeit zu präsentieren.

14 Sportgroßveranstaltungen wie zuletzt die Fußball-Europameisterschaft 2024, die Hand-
15 ball-Europameisterschaft 2024 und die European Championships 2022 haben gezeigt:
16 Bayern kann das! Die Sportfeste liefen sicher und fröhlich ab, haben die Bevölkerung
17 begeistert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Nach mehr als 50 Jahren ist es nun
18 an der Zeit, Olympia und Paralympics wieder nach Deutschland zu holen.

19 Die Bewerbung für die Spiele genießt breite Unterstützung auf politischer und gesell-
20 schaftlicher Ebene. Die 50. Sportministerkonferenz hat sich einstimmig für eine deut-
21 sche Olympiabewerbung ausgesprochen und die verbindende Kraft der Spiele hervor-
22 gehoben. Die DOSB-Mitgliederversammlung hat im Dezember 2024 einstimmig be-
23 schlossen, das Interesse an der Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen
24 Spiele in Deutschland beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu unterstrei-
25 chen. Zwei Drittel der Münchnerinnen und Münchner stehen laut einer Umfrage der
26 Stadt München hinter der Idee. Diesen Rückenwind wollen wir nutzen und das Potenzial
27 der Olympischen Spiele für Bayern voll ausschöpfen.

28 Wir wollen ein bayernweites Sportfest feiern, dessen Rahmenprogramm nicht den Kom-
29 merz, sondern Sport und Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Gemeinschaft in den
30 Vordergrund stellt. Wir stehen ein für nachhaltige, weltoffene und bürgernahe Spiele.
31 Wir unterstützen ausdrücklich alle Anstrengungen, die Bewerbung auf nationaler und
32 internationaler Ebene voranzutreiben und die Sommerspiele nach Bayern zu holen.

33 Für Olympische und Paralympische Spiele in Bayern spricht:

34 **1. Vorfahrt für den Leistungssport:** Olympische und Paralympische Spiele stehen
35 für sportliche Höchstleistungen. Die Aussicht auf Olympische und Paralympische
36 Spiele im eigenen Land kann als Motor für den Leistungs- und Spitzensport wirken.
37 Damit Deutschland in Europa wieder die Nummer eins im Sport wird, müssen wir
38 den Leistungssport zukunftsfähig aufstellen und Spitzensportlerinnen und Spitzen-
39 sportlern, aber auch Trainerinnen und Trainern beste Rahmenbedingungen bieten.
40 Das gilt insbesondere für den Nachwuchsleistungssport, denn die sportlichen
41 Grundlagen für die Olympiasieger von morgen werden bereits heute gelegt! Hierfür
42 bedarf es gezielter Spitzensportförderung ohne zusätzliche Bürokratie. Für eine
43 Sportinfrastruktur auf höchstem Niveau sind substantiell mehr Investitionen vom
44 Bund nötig.

45 **2. Junge Menschen für Sport motivieren und fördern:** Bewegung leistet einen star-
46 ken Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention. Insbesondere junge Men-
47 schen sollten deshalb frühzeitig an den Sport herangeführt werden. Eine halbe
48 Stunde Sport täglich in der Grundschule und Bundesjugendspiele mit Wettbewerb-
49 scharakter leisten hierfür einen sinnvollen Beitrag. Eine Olympia-Bewerbung kann
50 einen wichtigen Impuls geben für die Motivation, mehr Sport zu machen. Sie gibt
51 aber auch Rückenwind, um die bayerischen Sportvereine und -verbände weiterhin
52 nach Kräften finanziell zu unterstützen und das Sport- und Bewegungsangebot im
53 Kinder- und Jugendbereich, vor allem in der Schule und im Ganzttag sowie im Brei-
54 ten- und Leistungssport, auszubauen.

55 **3. Sport verbindet:** Sport steht für Inklusion und Integration. Er schafft Vorbilder, die
56 für eine gesellschaftliche Kultur der Offenheit und des Respekts stehen. Mit über
57 fünf Millionen Mitgliedern in rund 17.000 Sport- und Schützenvereinen ist Bayern
58 schon jetzt ein Sportland von außergewöhnlicher Vielfalt. Sport in Bayern ist ohne
59 Ehrenamt undenkbar. Annähernd 370.000 ehrenamtliche Engagierte sorgen in un-
60 seren Sport- und Schützenvereinen dafür, dass über fünf Millionen Männer und
61 Frauen ihren Sport ausüben können. Von den Trainerinnen und Trainern sowie
62 Übungsleiterinnen und Übungsleitern über die Jugend- und Platzwarte bis hin zu
63 den Vorständen und vielen weiteren: Sie alle stehen für die Zukunft und die Weiter-
64 entwicklung des organisierten Sports in Bayern. Für dieses großartige Engagement
65 sind wir unseren Ehrenamtlichen sehr dankbar und unterstützen ihre wertvolle Arbeit
66 zum Beispiel mit der Bayerischen Ehrenamtskarte. Und wir sind sicher: Die Olympi-
67 schen und Paralympischen Spiele würden einen weiteren gesellschaftlichen Impuls
68 für das Ehrenamt geben.

69 **4. Wirtschaftliche Impulse und Stärkung des Tourismus:** Die Austragung der
70 Spiele wäre ein enormer wirtschaftlicher Impuls für Bayern. Besonders der Touris-
71 mus würde nachhaltig profitieren, denn internationale Gäste und Medienaufmerk-
72 samkeit würden die Attraktivität der Region weltweit weiter steigern. Das kurbelt die
73 Wirtschaft an, beflügelt Bauprojekte und Investitionen in die Infrastruktur und schafft
74 zahlreiche Arbeitsplätze. Langfristig würde damit Bayern als internationaler Standort
75 für Tourismus, Wirtschaft sowie für Sport- und Kulturveranstaltungen weiter ge-
76 stärkt.

- 77 **5. Modernisierungsschub für unsere Infrastruktur:** Die Spiele müssen vorher, wäh-
78 rend und danach den Menschen nutzen. Die Olympischen Spiele 1972 in München
79 sind ein leuchtendes Beispiel für einen Modernisierungsschub in der Infrastruktur
80 und dessen nachhaltigen Nutzen für den Breitensport und für sportliche Großveran-
81 staltungen. Der Olympiapark in München dient bis heute als kulturelles und sportli-
82 ches Zentrum und zieht jedes Jahr Millionen Besucher an. Auch darüber hinaus
83 könnte die Austragung der Sommerspiele für Bayern erneut einen bedeutenden Mo-
84 dernisierungsschub bringen. Der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur, digitalen Net-
85 zen und nachhaltigen Sportstätten würde genau wie 1972 nicht nur der Veranstal-
86 tung selbst dienen, sondern auch langfristig die Lebensqualität der Bürgerinnen und
87 Bürger in Bayern verbessern.
- 88 **6. Nachnutzung – neuer Wohnraum für die Bevölkerung:** Das 1972 für die Athle-
89 tinnen und Athleten geschaffene sog. Olympische Dorf in München diente im An-
90 schluss und bis heute als Wohnraum und ist fester Bestandteil bestehender Stadt-
91 entwicklungsplanungen der Landeshauptstadt München. Nach den aktuell beste-
92 henden Anforderungen des Internationalen Olympischen Komitees an ein olympi-
93 sches Kerndorf und kurze Wege zu Trainings- und Wettkampfstätten würde bei einer
94 Austragung der Spiele in München eine Fläche mit ca. 40 – 50 Hektar (Paris 2024:
95 52 Hektar) gestaltet werden, die eine Personenkapazität von bis zu 16.000 Perso-
96 nen beherbergen kann (Paris 2024: rund 14.500 Personen im Dorf vereint), barrie-
97 refrei und zentral gelegen ist. Ein ideales Areal, das in der Nachnutzung ein wichti-
98 ger Baustein zur Schaffung dringend benötigten Wohnraums in München werden
99 könnte.
- 100 **7. Nachhaltigkeit:** München könnte ein Konzept wie in Paris mit modernen, nachhal-
101 tigen Spielen perfekt umsetzen. Große Sportstätten sind in München bereits vorhan-
102 den und müssen nicht erst neu gebaut werden. Olympiastadion, Regattastrecke
103 Oberschleißheim, Olympia-Reitanlage Riem, Olympia-Schießanlage in Garching
104 oder der sogenannte Eiskanal in Augsburg bilden eine ideale Grundlage für ökolo-
105 gische und ressourcenschonende Spiele. Es bedarf keiner teuren Neubauten, die
106 danach nicht mehr genutzt werden. Bayern und Deutschland stehen für höchste
107 Standards bei Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Ein deutsches Konzept sollte sich
108 an den erfolgreichen Spielen in Paris 2024 orientieren, bei denen es eindrucklich
109 gelungen ist, moderne Technologien umweltfreundlich einzusetzen.
- 110 **8. Bayerische Gastfreundschaft: Die Welt zu Gast in Bayern!** Bayern ist weltweit
111 bekannt für seine Gastfreundschaft und die kulturelle Vielfalt. Jedes Jahr zeigen wir
112 unsere Herzlichkeit und Weltoffenheit, zum Beispiel beim Oktoberfest oder anderen
113 großen Brauchtumsveranstaltungen. Und Bayern ist sportbegeistert – das haben die
114 Menschen bei den letzten Sportgroßveranstaltungen eindrucksvoll gezeigt. Mit der
115 Austragung von Olympischen und Paralympischen Spielen kann Bayern seine Tra-
116 dition und Offenheit präsentieren. Besucherinnen und Besucher aus aller Welt wür-
117 den nicht nur die sportlichen Wettkämpfe, sondern auch die bayerische Kultur, Natur
118 und Lebensfreude erleben. Die Spiele wären ein weiteres Fest der Völkerverständi-
119 gung und ein Symbol für den friedlichen Austausch zwischen Nationen.